

Den Schluss bestimmt das Publikum

SCHULAUFFÜHRUNG Theatergruppe „Bolleratze“ verpasst Kästner-Stück „Das doppelte Lottchen“ ansprechend modernes Gewand

BIEBERGEMÜND (god). Auch bei der Premiere ihrer 15. Produktion gelang es der Theater-AG der Kasseler Alteburg-Schule, das Publikum im voll besetzten Saal des Bürgerhauses zu begeistern. Als Grundlage für ihr diesjähriges Stück diente den „Bolleratze“ die bekannte Geschichte „Das doppelte Lottchen“ von Erich Kästner. Die Geschichte übertrugen die Schüler unter der Leitung von Beatrix Hendrich in die heutige Zeit und verwandelten es in ein durchaus sozialkritisches Stück mit modernen Elementen, das den ein oder anderen sicher zum Nachdenken brachte.

Die beiden jugendlichen Mädchen Louise und Charly gespielt von Melissa Desch und Deborah Espesto, die bisher nichts von der Existenz des anderen wussten, treffen sich zufällig in einem Sommercamp und stellen fest, dass sie Zwillingsschwestern sind, die durch die Scheidung ihrer Eltern getrennt aufwachsen. Sie entscheiden sich, die Rollen zu tauschen, um so die Begegnung und Wiederannäherung der beiden Elternteile herbeizuführen.

Im Laufe des Stücks erhielten die Zuschauer Einblick in zwei verschiedene Welten. Zum einen präsentierten die jungen Schauspieler ihnen die Welt der braven Louise in einer Patchworkfamilie mit dazugehörigen, alltäglichen Problemen. So muss Louise etwa den täglichen Hausputz erledigen, während der Stiefbruder in den Genuss kommt, mit der Stiefmutter shoppen zu gehen. Zum anderen erhält man Einblick in die Welt ihrer Zwillingsschwester Charly und ihrer alleinerziehenden Mutter, gespielt



Nicht nur schauspielerisch, auch tänzerisch wissen die jungen Akteure zu überzeugen.

Foto: Gordon

von Elisa Schum, die besonders von Geldmangel geprägt ist, wie es wohl häufig in Familien der Fall ist, wenn sich der Vater weigert, Unterhaltszahlungen zu leisten. Aber auch die Lehrer der Schule wurden in der Szene der Nachprüfung ordentlich aufs Korn genommen. Diese wurden als fiese Geheimagenten dargestellt. In die Entscheidung darüber, was die beiden Zwillingsschwestern erleben und welchen Ausgang das Stück nimmt, wurden die Zuschauer aktiv miteinbezogen. Nachdem Louise und Charly ihre Eltern über ihren Rollentausch aufgeklärt hatten, konnte das Publikum entscheiden, ob sie lieber ein Happy End oder ein dra-

matisches Ende sehen möchten.

Die Theatergruppe überzeugte das Publikum nicht nur mit ihrem Schauspielertalent, sondern auch mit der einen oder anderen Tanzeinlage, tollen Bühnenbildern und zahlreichen Bühnenwechseln sowie ausgefallenen stilistischen Mitteln wie etwa die zeitgleiche Präsentation zweier verschiedener Szenen auf einer Bühne. Durch ihr schauspielerisches Talent stachen besonders Ramon Poppenberg als Charlys Freund und Jonas Böcher, der als Moderator durch das Programm führte und den Hausmeister Herr Burzel spielte, hervor. Sie sorgten für viele Lacher und Begeisterungsstürme.

Eröffnet und abgerundet wurde der Abend von den Auftritten und der Begleitung durch die elfköpfige Schülerband unter der Leitung Heinz Uffelmanns. Der besondere Dank von Beatrix Hendrich galt am Ende des Stücks dem Biebergemünder Bürgermeister Manfred Weber, der der Theatergruppe das Bürgerhaus sowohl für die Proben als auch für die Aufführung kostenlos zur Verfügung stellte. Traurig zeigte sie sich darüber, dass zahlreiche Schauspieler der zehnten Klasse, die bereits seit der fünften Klasse durch ihr Engagement zum Gelingen der Theateraufführungen beitrugen, am Ende des Schuljahres die Schule verlassen werden.